

Landeshauptstadt

Hannover

Informations-  
drucksache

In den Kulturausschuss  
In den Verwaltungsausschuss  
In die Ratsversammlung

Nr. 1589/2017

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

## **BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt**

### **Überörtliche Prüfung der Landeshauptstadt Hannover gemäß § 1 NKPG durch den Nds. Landesrechnungshof Kommunale Museen - Für die Zukunft gerüstet?**

Bei der Landeshauptstadt Hannover wurde in der Zeit vom 14.03.2016 bis 10.08.2016 eine überörtliche Prüfung "Kommunale Museen - Für die Zukunft gerüstet?" gem. den §§ 1 bis 4 des Nds. Kommunalprüfungsgesetzes - NKPG -vorgenommen. Dabei wurde geprüft, inwieweit kommunale Museen für die Zukunft gerüstet sind, ihre Sammlungen zu bewahren und zu erschließen. Dabei war die Fusion der städtischen Museen in 2014 in ein "Strategisches Verbundsystem" nicht Gegenstand der Prüfung. Der Nds. Landesrechnungshof begrüßt ausdrücklich die Entwicklungen in Hannover, die einer kulturpolitischen Strategie folgen und durch die Synergien erreicht werden sollen. Der Fokus im Bereich der Steuerung lag dagegen vielmehr bei den konkreten operativen Zielen einzelner untersuchter Museen.

Der Nds. Landesrechnungshof hat das Ergebnis in seinem Prüfbericht vom 06.04.2017 (Aktenzeichen 6.2-10712-321/15) zusammengefasst. Der Landeshauptstadt Hannover wurde Gelegenheit gegeben, zu einem Entwurf des Prüfberichts Stellung zu nehmen. Inhaltliche Veränderungen waren aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich.

Gemäß § 5 Abs. 1 NKPG ist der wesentliche Inhalt des Prüfungsberichts dem Rat der Stadt Hannover bekannt zu geben.

Mit dieser Drucksache erhält jede Ratsfrau und jeder Ratsherr zur umfassenden Unterrichtung den kompletten Prüfbericht als Anlage im CARA elektronisch zur Kenntnis. Die Verwaltung wird die Prüfanmerkungen des Nds. Landesrechnungshofes kritisch bewerten und deren Umsetzbarkeit prüfen.

#### **Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Gender-Aspekte werden von dieser Informationsdrucksache nicht berührt.

#### **Kostentabelle**

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

20.11  
Hannover / 06.06.2017